

## Gottesdienstordnung

- Samstag, 24. April** *Ewiges Gebet in St. Gereon*
- 9.00 G **Aussetzung und Laudes**, anschl. Stilles Gebet
- 10.00 G **Betstunde** f. geistliche Berufungen
- 11.00 G **Betstunde** der Kolpingfamilie
- 12.00 G **Betstunde** f. d. Verstorbenen
- 13.00 G **Stille Betstunde**
- 14.00 G **Betstunde** d. Senioren u. d. Frauengemeinschaft
- 15.00 G **Stille Betstunde**
- 16.00 G **Vesper** d. Kirchenchors, OA, PGR u. KV
- 17.00 G **Vorabendmesse** mit sakramentalem Segen
- 18.00 H **Beichtgelegenheit**
- 18.30 H **Vorabendmesse** (LuV d. Fam. Esser-Schulte-Pelkum; Bert Drewek)

**Sonntag, 25. April** **4. Sonntag der Osterzeit**

*Hl. Markus, Evangelist*

- 9.00 KH **Hl. Messe**
- 9.30 H **Hl. Messe** mit Tauberneuerung der Kommunionkinder
- 10.00 G **Hl. Messe** (f. d. Pfarre)
- 11.15 H  **Hl. Messe** mit Taufe von Nele Krahn und Tauberneuerung der Kommunionkinder (f. d. Pfarre)
- 11.30 G **Hl. Messe** (Ella u. Waldemar Burek in bes. Meinung)

L1.: Apg 4,8-12  
L2: 1 Joh 3,1-2  
Ev: Joh 10,1-18



*„Ich bin der gute Hirte; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.“*

**Montag, 26. April**

- 9.00 H **Hl. Messe**
- 14.30 G **Beisetzung** Elisabeth Menrath a. d. Ostfriedhof
- 17.00 G **Eucharistische Anbetung**

**Dienstag, 27. April**

- 9.00 H **Hl. Messe**
- 14.30 G **Hl. Messe**

**Mittwoch, 28. April**

- 9.00 G **Frauengemeinschaftsmesse**
- 9.00 H **Exequien** Cäcilia Nowak
- 10.00 H **Beisetzung** Cäcilia Nowak a. d. Friedhof Hovenstr.

---

## Donnerstag, 29. April

- 9-18 H Eucharistische Anbetung  
12.00 G Trauerfeier u. Beisetzung Hannelore Scorsone a. d. Ostfriedhof  
13.30 H Trauerfeier u. Beisetzung Gerhard Kamp a. d. Kalker Friedhof  
18.45 G Rosenkranzgebet  
19.15 G Abendmesse
- 

## Freitag, 30. April

- 9.00 H Hl. Messe
- 

## Samstag, 1. Mai

- 16.15 G Maiandacht  
17.00 G Vorabendmesse  
18.00 H Maiandacht  
18.30 H Vorabendmesse (SWA Maria Girzalsky; 1. JG Erich Weiden u. LuV d. Fam. Weiden u. Kohlgrüber)
- 

## Sonntag, 2. Mai 5. Sonntag der Osterzeit

L1: Apg 9, 26-31 L2: 1 Joh 3,18-24 Ev: Joh 15, 1-8

*in Brück: Kollekte Hubertuswerk*

- 9.00 KH Hl. Messe  
9.30 H Hl. Messe  
10.00 G Hl. Messe mit Kinderkirche „to go“ (f. d. Pfarre)  
11.15 H 🗡 Hl. Messe (f. d. Pfarre)  
11.30 G Hl. Messe
- 

## Kontakt und Erreichbarkeiten

### Pfarrbüro

---

**St. Gereon Merheim**, Von-Eltz-Platz 6

☎ 998825-10 📠 998825-19

[pfarrbuero@st-gereon-merheim.de](mailto:pfarrbuero@st-gereon-merheim.de)

### Öffnungszeiten:

Mo, Mi 9-12 Uhr, Do 17–19 Uhr

**St. Hubertus Brück**, Olpener Str. 954

☎ 998825-30 📠 998825-19

[pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de](mailto:pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de)

### Öffnungszeiten:

Mo 16-18 Uhr, Di, Do + Fr 10-12 Uhr

Homepage: [www.pgmb.de](http://www.pgmb.de)

### Seelsorger

---

Pfr. Peter Weiffen 998825-40

Kpl. R. Morales Hintze 998825-25

Diakon Rolf Dittrich

über die Pfarrbüros

### Caritas

---

Caritas-Telefon 0172 6972536

[caritaskreisstgereon@gmx.de](mailto:caritaskreisstgereon@gmx.de)

[www.merheimer-treff.de](http://www.merheimer-treff.de)

### Engagementförderung

---

Andrea Wiemer 01747483862

oder [ehrenamt@pgmb.de](mailto:ehrenamt@pgmb.de)

## Gemeinsame Termine und Nachrichten

**Vertretungskräfte gesucht** – die KiTa St. Gereon sucht ab sofort päd. Fachkräfte (m/w/d) als befristete Vertretung in einer Kindergartengruppe (3-6), Stundenumfang mind. 20 Std., auch Vollzeit möglich, weitere Informationen bei der KiTa Leitung R. Ermert, Tel. 693331

### Termine und Nachrichten - St. Gereon



„**Knolli-Kartoffelprojekt im Pfarrgarten**“: Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren begleiten das Pflanzen, Pflegen und Ernten von Kartoffeln, wöchentliche Gruppenstunden des Knolli-Teams unter pädagogischer Leitung.

**Beratung im Lotsenpunkt**, jeden Freitag von 10 - 11.30 Uhr im Pfarrheim/-haus für alle, die Unterstützung bei Themen mit Behörden, bei der Job-Suche etc. benötigen.

**Caritas Deutsch Club**, jeden Freitag, 17.30 - 19 Uhr, in Zoom: Wir helfen Ihnen bei der Technik – Sie helfen anderen dabei, Deutsch zu sprechen. Ein „Win-Win-Angebot“!

### Termine und Nachrichten - St. Hubertus

**Vorläufige Absage der Impulse für die Woche**: Alternativ gibt es wöchentlich im Eingangsbereich der Kirche Impuls-Texte zum Abholen. **Den Impuls am 25.04.**, der von einem Familienkreis gestaltet wird, können Sie an diesem Abend und den folgenden Tagen über die **Homepage pgbm.de** miterleben.

### Die Pfarrgemeinden gratulieren zum Geburtstag:

#### In St. Gereon:

28.04. Christine Gödde, 92 Jahre  
28.04. Josef Kestermann, 85 Jahre  
28.04. Irmgard Schuh, 89 Jahre  
30.04. Franz Sommer, 87 Jahre  
30.04. Rolf Zillken, 85 Jahre  
02.05. Leo Pasing, 86 Jahre

#### In St. Hubertus:

27.04. Käthe Bartschat, 75 Jahre  
28.04. Sophia Meyers, 82 Jahre  
29.04. Mathilde Hinsel, 83 Jahre  
29.04. Paul Skowronek, 90 Jahre  
01.05. Heinz-Egon Beck, 80 Jahre  
02.05. Hans Peter Ferger, 83 Jahre  
02.05. Emil Ihlow, 89 Jahre  
02.05. Karl Heinz Münster, 84 Jahre

### Aus unseren Pfarrgemeinden sind verstorben:



**In St. Hubertus:** Cäcilia **NOWAK**, 91 Jahre  
Gerhard **KAMP**, 70 Jahre

**In St. Gereon:** Hannelore **SCORSONE**, 65 Jahre

*Gedenken wir unserer Verstorbenen im Gebet!*

## **Die Sakramente - Fortsetzung (Taufe)**

Liebe Gemeinden!

Die Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament, das wir auf unserem Glaubensweg empfangen. Sie geht auf den unmittelbaren Willen des auferstandenen Christus zurück, der seine Jünger beauftragt, zu allen Völkern zu gehen, alle Menschen zu seinen Jüngern zu machen, sie zu lehren und sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen (Mt 28, 19f). In den ersten Jahrhunderten wurden meist nur Erwachsene getauft, die sich ein bis drei Jahre intensiv auf die Taufe vorbereiteten. Mit der Taufe empfangen die Erwachsenen auch die Sakramente der Firmung und der Eucharistie. Diese drei Sakramente heißen auch Sakramente der Christwerdung und werden heute nur noch erwachsenen Taufbewerbern zusammen in einer Feier gespendet. Als im Laufe der Zeit immer mehr Säuglinge getauft wurden, erfolgte im Westen die zeitliche Trennung von Taufe, Firmung und Eucharistie. In den orthodoxen Kirchen empfangen die Kinder bis heute mit der Taufe auch die Myronsalbung (bei uns: Firmung) und die hl. Kommunion.

Wenn ein Kind getauft wird, bekennen Eltern und Paten den Glauben der Kirche, den sie an das Kind weitergeben sollen und sie sagen dem Bösen ab, sie entscheiden sich für das Gute und sollen dem Kind somit ein Beispiel für ein gläubiges und friedvolles Miteinander sein.

In der Taufe werden alle persönlichen Sünden abgewaschen; ebenso werden die Getauften von der „Erbsünde“ befreit und damit aus der Unheilsgeschichte, die die Menschheit von Anfang an belastet, herausgenommen. Der Täufling wird in der Taufe mit Jesus Christus verbunden zu einer neuen Schöpfung, er wird hineingenommen in das Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu. So wird die Taufe gleichsam zu einem Eingangstor, das auf den Weg des Glaubens in der Nachfolge Christi und zum ewigen Leben führt.

In der Taufe geschieht darüber hinaus die Aufnahme des Täuflings in die Kirche Jesu Christi und damit in den Leib Christi. Die Taufe ist nicht nur ein individuelles Geschehen, sondern die Eingliederung in die Gemeinde und in die Glaubensgemeinschaft der weltweiten Kirche, verbunden mit Christen aller Kontinente und unterschiedlicher Kulturen.

Heute wird die Taufe nicht mehr in der alten Form des Untertauchens, sondern durch dreimaliges Übergießen gespendet. Dabei wird der Name des Täuflings genannt und die Taufformel „N., ich taufe dich auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes“ gesprochen. Normalerweise wird die Taufe durch die Amtsträger gespendet. Im Notfall kann jeder Mensch taufen, wenn er nur die Absicht hat, das zu tun, was die Kirche tut.

Nach der Taufe erfolgt die Salbung mit dem Chrisam-Öl auf der Stirn. Das Chrisam ist ein Zeichen für den Heiligen Geist, der dem Täufling in der Taufe geschenkt wird und für seine Teilnahme am gemeinsamen Priestertum aller Gläubigen. Das weiße Taufgewand, mit dem der Täufling nun bekleidet wird, ist Ausdruck der neuen Schöpfung (2 Kor 5,17) und ein Zeichen dafür, das der Täufling Christus wie ein Gewand angezogen hat (Gal 3,27). Nun wird die Taufkerze an der Osterkerze entzündet. Sowie das Licht der Osterkerze auf die Taufkerze übergeht, soll der Täufling Orientierung und Geborgenheit bei Jesus Christus finden, das Licht des Glaubens in der Welt verbreiten und seine Fähigkeiten und Talente in die Gemeinschaft der Kirche einbringen.

Nun folgt noch der Effata-Ritus. Effata heißt übersetzt: „Öffne dich“ und geht zurück auf den Taubstummen, den Jesus geheilt hat. Beim Effata-Ritus geht es um das Offenwerden für das Wort Gottes, dass der Täufling aufnahmebereit wird für sein Wort und den Glauben in Wort und Tat bezeugt.